

# Pressemitteilung

SPERRFRIST: 28. JANUAR 2026, 10:00 MEZ (09:00 UTC)

## UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex™

### Neuerlicher Produktionsrückgang: Industrie Österreichs im Januar unter Druck

#### Ergebnisse auf einen Blick

Erster Produktionsrückgang seit vier Monaten

Verstärkte Auftragseinbußen

Steigende Kosten bei rückläufigen Verkaufspreisen setzen Margen unter Druck

Aufgrund des beschleunigten Auftragsrückgangs wurde die Produktion in der Industrie Österreichs zum Jahresstart wieder verstärkt zurückgefahren. Folglich sanken Einkaufsmenge und Beschäftigung ebenfalls mit kräftigerer Rate.

Die Gewinnmargen gerieten derweil unter Druck, da die Einkaufspreise stärker zulegten als in den drei Vormonaten und die Verkaufspreise aufgrund des harschen Wettbewerbs abermals reduziert wurden.

Ungeachtet der aktuellen Herausforderungen blieben die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist überdurchschnittlich positiv. Der Optimismus gab allerdings gegenüber dem 46-Monatshoch im Dezember leicht nach.

Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex (EMI) sank im Januar auf 47,2 Punkte von 49,3 im Vormonat und landete damit auf einem Sieben-Monatsstief. Der EMI setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der Januar-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider. Zum aktuellen Rückgang des Hauptindex trugen vier der fünf Unterindizes bei. Einzige Ausnahme war der Unterindex Vormateriallager, der ein etwas kleineres Minus auswies als zuletzt.

Die Produktion wurde nach dreimonatiger Steigerung und der stärksten Ausweitung seit dreieinhalb Jahren im November erstmals wieder zurückgefahren. Der jüngste Rückgang war sogar der deutlichste seit Januar 2025.

Ausschlaggebend hierfür war der Mangel an Neuaufträgen. So fielen die zweiten Auftragsverluste in Folge so kräftig aus wie zuletzt im Juni 2025. Maßgeblich dazu beigetragen haben die gravierendsten Einbußen beim Auslandsgeschäft seit sieben Monaten.

UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex  
sb. >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quellen: Bank Austria, S&P Global PMI.

Die Datenerhebung erfolgte vom 12. - 23. Januar 2026.

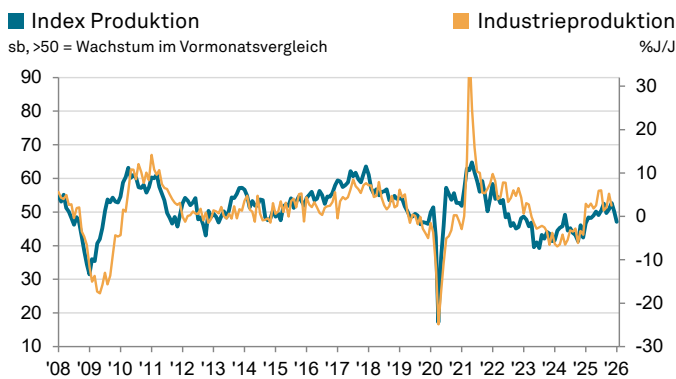
Die Auftragsbestände nahmen wieder ab, nachdem sie im Dezember zum ersten Mal seit über dreieinhalb Jahren geringfügig gestiegen waren. Und da die Kapazitäten bei einigen Unternehmen nicht ausgelastet waren, sank die Beschäftigung deutlich zügiger als in den beiden Vormonaten.

Überdies wurde die Einkaufsmenge kräftiger reduziert als im November und Dezember. Zurückzuführen war dies auf Bemühungen, die Bestände an Vormaterialien abzubauen. Seit Anfang 2023 sinken diese nun bereits ununterbrochen. Die Bestände an Fertigwaren nahmen hingegen den vierten Monat hintereinander zu, hauptsächlich wegen der anhaltenden Nachfrageschwäche.

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten und Produktionsrückgängen bei Lieferanten verlängerten sich die Lieferzeiten trotz rückläufiger Einkaufsmenge ein weiteres Mal, wenngleich nicht mehr ganz so sehr wie im Dezember.

Die Einkaufspreise legten derweil mit der zweithöchsten Rate seit knapp drei Jahren zu. Das jüngste Hoch von September wurde nur knapp verfehlt. Verantwortlich war hier laut Befragten die Verteuerung von Energie und Metallen. Ungeachtet dessen wurden die Verkaufspreise zum neunten Mal hintereinander und ähnlich moderat reduziert wie im Vormonat.

Bei den Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist rechnet aktuell knapp ein Drittel (32%) mit Wachstum. Nur 14% der Umfrageteilnehmer prognostizieren einen Rückgang der Geschäftsaktivitäten. Die Optimisten setzen ihre Hoffnungen auf eine anziehende Nachfrage, einen generellen Konjunkturaufschwung und eigene Expansionspläne.



Quellen: Bank Austria, S&P Global PMI, Eurostat via S&P Global Market Intelligence.

## Kontakt

Phil Smith  
Economics Associate Director  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Stefan Bruckbauer  
UniCredit Bank Austria  
T: +43-50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

Hannah Brook  
EMEA Communications Manager  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44-7483-439-812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

Bibiane Sibera  
ÖPWZ  
T: +43-1-533-86-36-56  
[www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com).

Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter: [www.spglobal.com/en/privacy/](http://www.spglobal.com/en/privacy/)

## Methodik

Der vorliegende Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geografischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Auftragseingang 0,3, Index Produktion 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung einfließt. Der EMI (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder allgemein zum Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com)

## Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.